

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

- linkes Bein linker Arm _____
 rechtes Bein rechter Arm

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Bei Ihnen liegt eine fehlerhafte Stellung eines oder mehrerer Knochen vor. Dadurch droht eine schmerzhafte Überlastung des Knochens, der Nachbarknochen und der Nachbargelenke. Durch eine operative Korrekturoperation soll die lokale Überlastung verbessert und Schmerzen vermieden oder gelindert werden.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Operation erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

URSACHEN DER ERKRANKUNG

Eine Fehlstellung eines Knochens kann angeboren sein, sich im Laufe der Jahre durch Fehlbelastung und Überbelastung herausbilden oder Folge von Voroperationen oder Unfällen sein. Bei langandauernder Fehlstellung kommt es zur Fehlbelastung, die zuletzt zu Schmerzen im Knochen oder anderen Problemen wie Gelenkverschleiß in den benachbarten Gelenken führt.

ABLAUF DER BEHANDLUNG

Für die geplante operative Korrektur einer knöchernen Fehlstellung wird der Knochen durchgetrennt (Osteotomie), in eine korrigierte Stellung eingestellt und anschließend meist mit Metallteilen, sog. Osteosynthese, fixiert. Die weitere Ausheilung des Knochens ist einem Knochenbruch vergleichbar.

Es stehen unterschiedliche Operationsmöglichkeiten zur Auswahl, die entsprechend der Art der Überlastung und der Fehlstellung ausgewählt werden:

Geplante Korrektur:

- Korrektur der Längsachse eines Knochens
 Korrektur einer Drehfehlstellung eines Knochens
 Korrektur zur Verbesserung einer Fehlbelastung eines Gelenkes
 Sonstiges Verfahren:

Mögliche Zusatzmaßnahmen:

Knochenmaterialanlagerung zum schnelleren Durchbau der Osteotomie

- Mit eigenem Knochen z. B. aus dem Beckenknochen oder dem Schienbeinkopf o. Ä.
 Mit Fremdknochen bzw. Knochenersatzmaterial

Art der Osteosynthese:

- Verplattung**
 Nach Korrektur des Knochens werden an der Außenseite des Knochens Platten und Schrauben über der Korrekturstelle angebracht.

Marknagel

Nach Korrektur des Knochens werden Stäbe innerhalb des Knochens (Marknagel) zur Überbrückung der Osteotomie eingebracht.

Fixateur externe

Nach Korrektur des Knochens erfolgt eine Stabilisierung mit einem äußeren Halteapparat (Fixateur externe). Hierzu werden lange Schrauben durch die Haut in den Knochen eingebracht und die Osteotomie durch eine Stangenkonstruktion außerhalb der Extremität fixiert.

Einfache Verschraubung/-drahtung

Nach Einrichtung des Knochens wird die Stellung mit Schrauben oder Drähten gesichert. Meist ist dann noch eine äußere Stabilisierung mit Gips oder Schienung notwendig.

Sonstiges Verfahren:

